

IV. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile.

A. Australien.

Mit Polynesien 9 Mill. qkm, 7 Mill. E.

I. Das Festland Australien.

a) **Lage und Küste.** Australien, der kleinste und unwichtigste aller Kontinente, im O und SO von Tausenden von Inseln umgeben, ist der antipodische Erdteil von Europa. Seine Lage inmitten der Wasserhalbkugel der Erde und seine große Entfernung von den Kulturvölkern der Alten Welt sind die Ursache, daß er bis zum Beginn der Neuzeit den Völkern des Westens eine unbekannt Welt war.

Vor der Durchstichung der Landenge von Sués brauchte ein Segelschiff zur Fahrt von Hamburg nach Sydney 3 bis 4 Monate, und noch heute dauert die Dampferfahrt von Bremerhaven nach Sydney 47 Tage.

Die Entdeckung des Festlandes durch die Holländer im 17. Jahrhundert führte nicht zur Besiedlung, da die von ihnen besuchten Küsten (Nord-, West- und Südküste) hafenanarm und zum Anbau wenig geeignet sind. Erst nachdem in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts der englische Seefahrer James Cook die fruchtbare und hafereichere Ostküste erforscht hatte, zogen Europäer ins Land, in größerer Zahl freilich erst nach der Entdeckung der reichen Goldfelder in der Mitte des 19. Jahrhunderts.

b) **Landschaftsbild.** Das Festland Australien zeigt eine sehr geringe Küstengliederung. Dazu ist es wegen der Sandbänke und der vielen Korallenriffe schwer zugänglich. Welches Riff lagert sich der Ostküste vor?

Ungünstig ist auch der Bau des Festlandes. Da Randgebirge dem Tafellande den Regen wegsangen, so leidet das Innere unter Wasserarmut und bei der Lage zwischen 10° und 40° S auch unter großer Hitze. Bei der Trockenheit des Klimas können im Innern keine dauernden Flüsse entstehen; daher ist der Erdteil vorwiegend Steppe, teilweise sogar Wüste.

Das einzige größere Flußsystem, das des Murray-Darling, ermöglichen die in den Gebirgslandschaften des SO niederschallenden reichlichen und über das ganze Jahr verteilten Regenmengen. Doch läßt sich der Murray-Darling nicht entfernt mit den großen Flußsystemen der übrigen Kontinente vergleichen. Seine Mündung ist verlandet, und seine Nebenflüsse versiegen im Sommer stellenweise. →

Die einheimische Tierwelt ist ungemein arm. Neben dem wild umherstreifenden Hunde (Dingo) besitzt das Festland von Säugetieren fast nur Beuteltiere (darunter das Riesenkänguruh) und das Schnabeltier, von einheimischen Vögeln schwarze Schwäne, weiße Adler, den Strauß (Emu) und den mit haarähnlichen Federn bedeckten Kasuar. Zähmbare Tiere waren nicht vorhanden. Arm an Arten ist auch die Pflanzenwelt. Es fehlten ursprünglich Fruchtbäume und unsere Getreidearten, die die Bewohner hätten zum Ackerbau erziehen können. Heute liefern die Ernten europäischer Getreidearten und die Wolle der ungeheuren Schafherden den Hauptertrag der Bodennutzung.